

Lektion 18: Die ersten Kondizionalgefüge

18.1 Protasis – Apodosis

Kondizionalgefüge sind Wenn-Dann-Gefüge. **Den Wenn-Satz nennt man "Protasis"** (πρό-τασις, von προ-τείνω: "Vor-Spannung", die Prämisse), **den Dann-Satz "Apodosis"** (ἀπό-δοσις, von ἀπο-δίδωμι: "Bezahlung des Geschuldeten", die Folge).

Das ist praktischer, als von Neben- und Hauptsatz zu sprechen. Die Apodosis ist nämlich nicht immer "der" Hauptsatz, sondern steht oft selbst untergeordnet. Hier ein Beispiel aus Platons *Apologie*, 17d. Sokrates bittet das Gericht um Verständnis dafür, dass er mit der Gerichtssprache nicht vertraut ist und wie ein Laie spricht:

Genauso,	(Hauptsatz beginnt)
wie ihr Verständnis für mich hättet,	Apodosis als komparativer Nebensatz
wenn ich wirklich ein Ausländer wäre,	(Protasis eine weitere Ebene darunter)
so habt es auch jetzt,	(Apodosis als Hauptsatz)
wenn ich in der Sprache zu euch spreche,	(Protasis eine Ebene darunter)
mit der ich aufgewachsen bin."	(Relativsatz eine weitere Ebene darunter)

18.2 Die Partikel ἄν

ἄν zeigt verschiedene Stufen von "Nichtwirklichkeit" an, die mit bestimmten Modi ausgedrückt werden. Man nennt es deshalb auch "Modalpartikel". **Es wird nicht übersetzt!** Man schaut sich den Modus an, mit dem es steht, und übersetzt dann dem Gesamtsinn entsprechend.

ἄν kommt in mehreren Typen von Konditionalsätzen vor. Merke dir gut, wo es steht und wo nicht.

ἄν steht nie am Satzanfang. Wenn sie das scheinbar doch tut, handelt es sich in Wirklichkeit um ein kontrahiertes **ἐάν** = εἰ + ἄν "wenn", denn...

Konjunktionen können mit ἄν Verbindungen eingehen wie:

εἰ	+ ἄν	ἐάν ; auch ἄν (mit langem ᾱ) oder ἤν	"(immer, grundsätzlich) wenn"
ὅτε	+ ἄν	ὅτᾱν	"(immer) wenn" (zeitlich)
ὁπότε	+ ἄν	ὁπότεᾱν	"immer wenn"
ἐπεὶ	+ ἄν	ἐπεᾱ́ν / ἐπᾱ́ν / ἐπῆν	"wenn", "sobald" (nie: "weil"!)
ἐπειδή	+ ἄν	ἐπειδοᾱ́ν	"wenn", "sobald" (nie: "weil"!)

18.3 Die verschiedenen Kondizionalfälle

Hier zuerst eine Übersicht über alle Kondizionalfälle, auch wenn wir noch nicht alle darstellen können:

PROTASIS	APODOSIS	NAME
Wenn A,	dann B.	INDEFINITUS (oder REALIS)
Wenn A (gewesen) wäre,	dann wäre B (gewesen).	IRREALIS der Gegenwart oder Vergangenheit
Wenn A,	dann vielleicht/wahrscheinlich... B.	POTENTIALIS
(Immer) wenn A war,	war (grundsätzlich) B.	ALLG. AUSSAGE / ITERATIV DER VERGANGENHEIT
(Immer) wenn A,	dann (grundsätzlich / jedes Mal) B.	EVENTUALIS allgemeingültig oder iterativ
Wenn A,	dann sicher B.	EVENTUALIS als Prognose für den Einzelfall

Die Verneinung in der Protasis ist immer μή.

Indefinitus

Der Indefinitus, öfters auch irreführend "Realis" genannt, ist einfach nicht näher spezifiziert. Dieser Fall kommt seltener vor. Die Griechen differenzieren gern!

Irrealis

Es gibt einen Irrealis der Gegenwart ("täte", "geschähe"...) und einen Irrealis der Vergangenheit ("hätte getan", "wäre geschehen"...) Beide Fälle können auch gemischt vorkommen, der eine in der Protasis, der andere in der Apodosis.

Im Irrealis der Vergangenheit (hätte getan, wäre geschehen...) steht *meist* der **Indikativ Aorist**.

Im Irrealis der Gegenwart (täte, geschähe) *meist* der **Indikativ Imperfekt**.

Abweichungen sind möglich! Wie immer hängt das von Aspekt ab: Im ersten Fall ist die die Situation abgeschlossen, im zweiten dauert sie noch an. Wenn die vergangene Handlung oder Situation als länger dauernd oder wiederholt gedacht ist, kann das Imperfekt stehen; wenn eine gegenwärtige Aktion punktuell gedacht ist, kann der Aorist stehen.

Eventualis (auch Prospektivus)

Dieser Fall drückt eine sichere Erwartung aus. Dabei kann es sich handeln um

- eine allgemeingültige Aussage,**
- eine iterativische Aussage** (Iteration = Wiederholung),
- eine sichere Prognose für den Einzelfall.**

Bei der allgemeingültigen Aussage liegt der Fokus auf der Gültigkeit, beim Iterativ auf der Wiederholung, Die Grenze kann fließend sein. Es gibt aber auch Fälle, die allgemeingültig, aber nicht iterativ sind: "Wenn man bescheiden ist, führt man ein zufriedenes Leben." Oder umgekehrt: "Jedes Mal, wenn man Themistokles an der Nase kitzelt, muss er lachen."

Alle drei Fälle haben die hohe Gewissheit gemeinsam, mit der die Aussage gemacht wird. Man kann das in der Übersetzung mit "sicher", "zweifellos", "garantiert"... in der Apodosis (!) ausdrücken.

Auch ein imperativischer Wenn-Dann-Satz kann diesem Muster folgen. Dann drückt der Modus Dringlichkeit aus.

Die Modi der ersten Kondizionalgefüge:

PROTASIS	APODOSIS	NAME
εἰ, ὅτε... + Indikativ	beliebig	INDEFINITUS
εἰ + Indikativ Vergangenheit	Indikativ Vergangenheit + ἄν	IRREALIS
		POTENTIALIS
		ALLG. AUSSAGE / ITERATIV d. Verg.
ἐάν, ὅταν... + Konjunktiv	Indikativ Gegenwart	EVENTUALIS allgemeingültig oder iterativ
	Indikativ Futur / Imperativ	EVENTUALIS als Prognose für den Einzelfall

Kondizionale Relativsätze

Kondizional gefärbte Relativsätze folgen denselben Modusregeln wie die eigentlichen Kondizionalsätze.

Beispiel: "Wenn jemand A sagt, muss er auch B sagen" kann ebensogut als "Wer A sagt, muss auch B sagen" wiedergegeben werden. Der Inhalt ist gleich, die Modi sind es auch. Statt εἰ bzw. ἐάν (oder anderen Konjunktionen) steht dann ein Relativpronomen ohne bzw. mit ἄν.

In verallgemeinernden Gefügen steht statt ὃς, ἧ, ὃ oft ὅστις, ἧτις, ὃ τι "wer (auch immer)". Dieses Pronomen besteht aus dem Relativpronomen + τις. Beide Bestandteile werden durchdekliniert: ὅστις, οὗτινος, ὅτινι... Es unterstreicht jedoch lediglich den verallgemeinernden Charakter; die Verallgemeinerung wird im Wesentlichen durch den Modus ausgedrückt. Im verallgemeinernden Eventualis kann also ὃς ἄν + **Konjunktiv** oder ὅστις ἄν + **Konjunktiv** stehen.

18.4 Gruppenarbeit: Übung zum Irrealis und Eventualis

Textgrundlage: Lektüretext aus Lektion 16: "Der Ring des Polykrates" und Schillers gleichnamige Ballade.

Verwende für diese Übung keine PC oder Genitivi absoluti, sondern drücke alle Konditionalsätze mit Wenn-Sätzen oder, wo es sich anbietet, mit Relativsätzen aus.

Verwende in verallgemeinernden Relativsätzen ὅστις ἄν (s. 18.1.3, ganz unten).

Gruppe I - Polykrates überlegt:

1. Wenn ich Tyrann von Samos wäre, wäre ich glücklich (εὐ-δαίμων).
2. Wer ein armer Mann (πέννης, -ητος) ist, führt (δι-άγω) ein erbärmliches (ἐλεεινός) Leben.
3. Ich brauche ein Bündnis, denn wer allein kämpft (μάχομαι), wird besiegt (ἡττάομαι).
4. Wenn man ein Bündnis mit jemandem schließt (εἰς ξενίαν ἔρχομαί τινι), muss man Geschenke schicken.
5. Wenn Amasis will, wird er mein Freund sein.
6. Wenn ich Amasis Geschenke schicke, wird das Bündnis sicher zuverlässig (ἰσχυρός) sein.
7. Wenn auch meine Schiffe (αἱ νῆες) heil (σῶος) zurückkehren (ἐπ-αν-έρχομαι), wird Amasis bestimmt glauben (οἰήσομαι), dass die Götter mich wahrhaftig (ἀληθῶς) lieben.

Gruppe II - Amasis schreibt:

1. Wenn du nicht so viel Glück hättest (εὐ-τυχέω), hätte ich keine Angst um dich (φοβέομαι περί τινος).
2. Aber wer auch immer zu viel (ἄγαν oder λίαν) Glück hat (εὐτυχέω), nimmt ein schlechtes Ende (= endet schlimm).
3. Denn wann immer die Götter sehen, dass ein Mensch zu viel Glück hat, vernichten (δια-φθείρω) sie ihn.
4. Selbst wenn man will, kann man sich vor den Göttern nicht verstecken (λανθάνω, vor jdm.: τινά).
5. Wenn du gerettet werden willst, höre auf mich (= vertraue mir).
6. Wenn auch deine Schiffe (αἱ νῆες) nicht untergegangen sind (ἀπ-όλλυμαι) sondern heil (σῶος) zurückkehren (ἐπ-αν-έρχομαι), wirf deinen Ring (ἡ σφραγίς, -ῖδος) weg.
7. Und jedesmal, wenn du in allem Glück hast, hilf dir auf diese Weise (ἀκέομαι).

Gruppe III - Polykrates denkt:

1. Amasis hat recht (καλῶς/εὖ λέγω). Wenn ich zu viel (ἄγαν oder λίαν) Glück habe (εὐτυχέω), werde ich kein gutes Ende nehmen (= werde ich schlimm enden).
2. Wer ein armer Mann (πέννης, -ητος) ist, der (= dieser) muss sich nicht fürchten (müssen: δεῖ "es ist nötig" + Acf).
3. Wenn ich nicht das Leben eines Tyrannen, sondern das eines Bauern (ὁ γε-ωργός < *γη-οργός) führte, wäre ich sicher (σῶος).
4. Wenn meine Schiffe nicht zurückgekehrt wären (ἐπ-αν-έρχομαι), würden die Götter glauben, dass ich nicht zu viel Glück habe.
5. Wenn ich aber meinen Ring verliere (ἀπο-βάλλω oder ἀπ-όλλυμι), werden sie genau das (αὐτὸ τοῦτο) glauben.
6. Wenn ich den Ring ins Meer (ἢ θάλαττα) werfe, wird er nicht mehr zu den Menschen gelangen.
7. Wenn ich nicht einen so klugen (σοφός) Freund hätte, würde ich zugrundegehen (ἀπ-όλλυμαι).